

— PAUSE —

# „Fritten ess' ich immer noch“

Franz Schnitzler

**Schwerte** • Der „Bahnhofs-Grill“ versorgt seit 43 Jahren Hungrige in ihrer Mittagspause mit diversen Imbissgerichten. Eine eigene Mittagspause hat Gastronom Franz Schnitzler jedoch eher nicht. Er hat den Imbiss vor zwei-einhalb Jahren übernommen.

„Besonders Mittags läuft das Geschäft, wenn nicht gerade eine Baustelle hier ist“, sagt der 49-Jährige zu der aktuellen Lage mit einem Lachen.

Eine richtige Mittagspause fällt somit für ihn meist aus. Auszeiten kann er sich nehmen, wenn gerade einmal keine Kunden seinen Imbiss besuchen. Da es aber keine festen Stoßzeiten gibt, variiert seine Pause durchaus.

In seinen Ruhezeiten raucht der Gastronom gerne eine Zigarette vor seinem Geschäft. Auch nach zwei-einhalb Jahren Pommes- und Würstchenzubereitung isst er gerne immer noch mal eine Portion, wenn er die Zeit dazu findet.

Wenn doch einmal die Gelegenheit einer längeren „Verschnaufpause“ besteht, ist er mit seinen Kolleginnen im Lagerraum. Wirklich Stress abbauen und entspannen kann er jedoch dabei nicht. Denn trotz der fünf Mitarbeiter gibt es immer etwas zu tun, ob im Lager oder am Tresen, sagt er. „Pausen gibt es nur, wenn es passt.“

Er selbst ist hauptsächlich für die Zubereitung verantwortlich.

Die raren Pausen versucht er deswegen immer bestmöglich zu genießen, auch wenn dies nicht immer ganz klappt.



Für Pausen hat Frank Schnitzler kaum Zeit. RN-Foto Böhme

— NOTIZEN —